

Sie wollen unsere Gemeinde mitgestalten?

Sind Sie an aktiver, politischer Mitgestaltung mit Herz und Verstand in unserer Gemeinde interessiert? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir treffen uns einmal im Monat, um über kommunale sowie landes- und bundespolitische Themen zu diskutieren und damit Impulse für unseren Ort zu setzen. Zudem leben wir den Grundsatz transparenter Politik. In unserem zweimal jährlich erscheinenden Grünstreifen und auf unserer Homepage berichten wir über unsere politische Arbeit.

Wir freuen uns auf Sie!



Gegen rassistische Hetze und Gewalt!

IMPRESSUM + KONTAKT:

V.i.S.d.P:
Für den Vorstand des OV Kahl: Regina Krebs, Stephan Pösse
www.gruene-kahl.de – Facebook: Gruene Kahl am Main

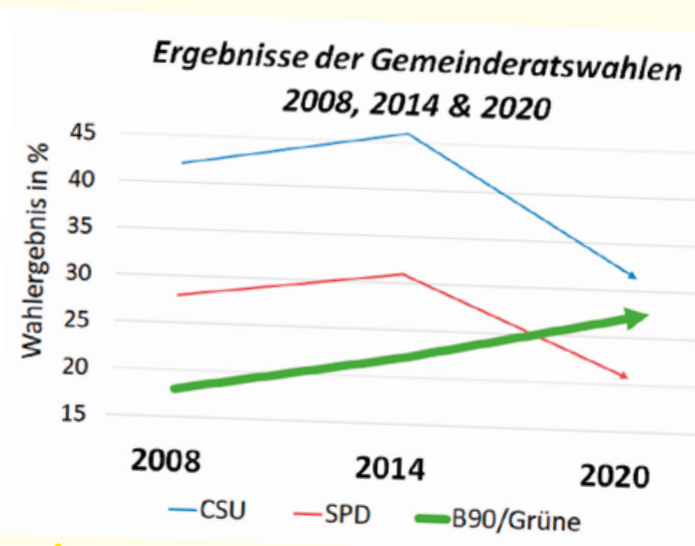
Spendenkonto Bündnis 90/Die Grünen, Kahl:

Raiffeisenbank AB
IBAN: DE12795625140005556490

Bürgernähe und Transparenz: LEERE WORTHÜLSEN IN KAHL?

Selbstkritisch – und im Wortlaut fast identisch – reagierten die Kähler CSU und SPD in ihren Pressemitteilungen nach der letzten Kommunalwahl auf ihre Stimmenverluste (siehe Grafik). Es sei ihnen „wohl nicht gelungen, ihre gute Arbeit durch ein transparentes Auftreten in der Öffentlichkeit zu präsentieren“ (CSU) bzw. man habe „die geleistete gute Arbeit wohl nicht transparent genug dem Bürger vermittelt“ (SPD).

Bürgernähe, Transparenz und Offenheit: im Wahlkampf werden diese Begriffe von allen Parteien besonders gerne verwendet, sind sie doch wesentliche Elemente für eine gut funktionierende Demokratie. Gerade auf kommunaler Ebene kennt man die Volksvertreter*innen noch persönlich, die Auswirkungen politischen Handelns sind unmittelbar zu sehen und zu spüren.



Hier nur die Parteien berücksichtigt, die in der letzten Amtsperiode im Gemeinderat vertreten waren.

100 % Recyclingpapier

Dennoch scheint man aus den Fehlern, die man sich ja selbst eingesteht, nichts lernen zu wollen. Mit schwarzer Mehrheit wurde beschlossen, dass künftig Redebeiträge und Stellungnahmen zu Gemeinderatssitzungen schriftlich einzureichen sind und nicht mehr verlesen werden sollen, die Redezeit der Gemeinderät*innen wurde generell verkürzt. Diskussionen unerwünscht, es wird nur noch abgestimmt. Punkt.

Dabei ist auch Streit ein Kernbestandteil der Demokratie. Sich austauschen, verhandeln, argumentieren – dies führt nicht nur zu einer Entscheidungsfindung, sondern auch zu einer besseren Akzeptanz der getroffenen Entscheidung. Bürger*innen, die an den öffentlichen Gemeinderatssitzungen teilnehmen, werden kaum mehr in der Lage sein, überhaupt nachzuvollziehen, worum es gerade geht. Aber am nächsten Tag steht's ja in der Zeitung und den Gemeinderät*innen sei der möglicherweise frühere Feierabend gegönnt...

Der Antrag, eine zweite Bürger*innenversammlung im Jahr abzuhalten, wurde ebenfalls abgelehnt. Bei den Sorgen, Anregungen und Fragen der Bürger*innen auf diesen BVs handele es sich ja überwiegend um „Lappalien“, so die Übereinkunft von Schwarz-Rot.

In der neuen Gemeindeordnung, also der Satzung, welche die Regeln für die Arbeit des Bürgermeisters und der Gemeinderät*innen festlegt, hätte es zahlreiche Möglichkeiten gegeben, für mehr Bürger*innennähe und Transparenz zu sorgen, so z.B. auch mit der Anforderung, regelmäßig Leistungsberichte der Gemeindeverwaltung zu veröffentlichen.

Immerhin: die aktuelle Fassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates 2020 – 2026 ist auf der Homepage der Gemeinde Kahl veröffentlicht. Und übrigens: die öffentlichen Gemeinderatssitzungen starten nach wie vor mit einer „Bürgerfragestunde“.

Unsere Fraktion freut sich auf Ihre Fragen und Anregungen!

GRÜNSTREIFEN NR. 14

JUNI 2020 INFORMATIONSBRIEF DER KAHLER GRÜNEN ZUR GEMEINDEARBEIT

Grüne Brennpunkte VOM TIEFSTEN PUNKT BAYERNS

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

DIE KAHLER GRÜNEN
Im Kreisverband
Aschaffenburg-Land

WALD ODER BETON?

Die Mehrheit des Gemeinderats möchte das „Gewerbegebiet Lange Hecke“ ausweiten und dafür ein großes Stück Wald opfern. Wir Grüne stellen die Frage: Warum ausgerechnet jetzt?

Wir haben in Kahl viele, zum Teil seit Jahren leerstehende Gewerbeflächen, beispielsweise in der Krotzenburger Straße, der Langen Hecke, der Hauptstraße oder im Industriegebiet „Am Leinritt“. Es besteht also ohne ein zusätzliches Gewerbegebiet „Lange Hecke II“ genügend freie Fläche, auf der sich neue oder ortsansässige Gewerbebetriebe niederlassen können. Ebenso scheint es derzeit schwierig zu sein, Pächter für neu entstandene Ladenflächen (z.B. im Neubau Am Glockenzehnt) zu finden. Gewerbebetriebe aus Kahl, die sich vergrößern wollen, müssen durch die Gemeindeverwaltung, und allen voran durch den Bürgermeister, unterstützt werden.

Daraus folgernd sollten die Eigentümer von Gewerbeflächen mit Priorität bei der Suche nach Investoren aktiv unterstützt werden. Auf keinen Fall jedoch lässt sich ein dringender Bedarf nach zusätzlichen Gewerbegebieten



Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, bei der Besichtigung der Sturmschäden an der „Langen Hecke“

ableiten. Schließlich wurden in der jüngsten Vergangenheit in Kahl sogar ehemalige Gewerbeflächen in Wohngebiete umgewandelt.

Gleichzeitig sprechen sehr schwerwiegende Argumente gegen die Ausweisung des Gewerbegebiets „Lange Hecke II“, die unweigerlich mit der Vernichtung eines Waldgebietes verbunden ist. Kahl ist unrühmlicher Halter zweier Rekorde. Bereits im Juni 2019 wurde in Kahl die höchste Temperatur gemessen, die es jemals in Bayern an einem Junitag gab. Einen Monat später, im Juli 2019, wurde in Kahl sogar der bayrische Hitzerekord seit Wetteraufzeichnung registriert. Während Beton und Asphalt Sonnenstrahlen in Wärme umwandeln, beeinflussen Bäume und Waldflächen das Klima mäßigend. Das ist einer der Gründe, weshalb wir Grüne mit Blick auf die Zukunft auch bayernweit für einen verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Eindämmung von Flächenfraß eintreten – sowie die bayerische Staatsregierung auch.

Die Folgen des Unwetters „Bernd“ am 18. August 2019 in den wohngebietsnahen Wäldern Kahls sind deutlich sichtbar. Schwere Schäden waren insbesondere auch im Waldgebiet „Lange Hecke“ zu verzeichnen. Damit fehlen natürlich zahlreiche große Bäume, die unser Kleinklima zukünftig positiv beeinflussen. Dennoch ist es gerade der falsche Weg, dieses häufig zu Unrecht als „tot“ bezeichnete Waldgebiet vollständig zu roden. Denn der Wald fällt trotz der schweren Schäden für die beschriebenen Aufgaben nicht gänzlich aus. Auch die jungen, nachwachsenden Bäume sowie Sträucher und Bodengrün leisten hierzu einen entscheidenden Beitrag. Richtig ist also: Gerade weil die Wälder durch die schweren Sturmschäden erheblich geschwächt wurden, kommt es zukünftig auf jeden Quadratmeter an! Darüber hinaus bietet der Wald weiterhin wertvollen Lebensraum und Brutmöglichkeiten für eine Vielzahl von Arten, die nicht leichtfertig geopfert werden dürfen.

Statt weiterer Flächenversiegelung und Raubbau von Wald fordern wir GRÜNE ein aktives und klimagerechtes Flächenmanagement!

Dies sahen übrigens vor der Kommunalwahl am 15. März 2020 auch die politischen Mitbewerber noch so. Sätze wie „Wiederherstellung, Beibehaltung und Entfaltung der Kahler Wälder“, „nachhaltige Aufforstung der Kahler Wälder“, „Wald – Kahl wird wieder grün, zeitnah mit Aufforstung des Gemeindewaldes beginnen“ klingen wie aus dem Grundsatzprogramm der Grünen. Tatsächlich sind das aber Originalzitate aus den Wahlflyern von CSU und SPD. Doch alles kam anders. Bereits der erste Antrag der CSU nach der Wahl forderte die Erweiterung des Industriegebiets an der „Langen Hecke“ anstelle der versprochenen Wiederaufforstung. Auch die SPD stimmte dem Antrag prompt zu.

Für uns Grüne ist das zum jetzigen Zeitpunkt eine fatale Entscheidung. Wir werden nicht müde zu betonen: Auch, wenn unsere Wälder sichtbar schwerste Schäden erlitten haben, bleiben sie immer noch Wälder und sind weiterhin überaus wertvoll. Jeder Quadratmeter Wald ist für den Erhalt unserer Lebensqualität in Kahl wichtiger denn je!



Unsere Website

WUSTEN SIE SCHON?

AUF ANTRAG DER GRÜNEN WIRD KAHL ZUR FAIRTRADE-TOWN. WIR FREUEN UNS, DASS HIERMIT EIN BEITRAG ZU NACHHALTIGEM UND FAIREM KONSUM GELEISTET WIRD.

WEITERE INFOS:

WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE

KAHLER GRÜNE IM NEUEN KREISTAG

Zwei Kahler*innen im Kreistag – wann hatte es das zuletzt gegeben? Man wird wohl lange im Archiv zurückblättern müssen, doch seit der Kommunalwahl im März ist es Gewissheit: Aus Kahl wurden zwei Kandidat*innen in den 70köpfigen Kreistag gewählt. Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich Sylvia Hein und Volker Goll, beide Bündnis 90/ Die Grünen und außerdem Sylvia zur Wahl als neue Fraktionsvorsitzende der erstarkten Grünen Kreisratsfraktion, die mit 13 Mandaten (davon acht Frauen) nun die zweitstärkste Kraft im Kreistag darstellt.



Foto: Andreas Schmidt

Sylvia Hein, auch hier in Kahl Fraktionssprecherin, freute sich bei der Konstituierung des Kreistages besonders über ihre Wahl in den Aufsichtsrat des Klinikums Aschaffenburg-Alzenau. Zudem vertritt sie zusammen mit Stephan Roth-Oberlies aus Schöllkrippen die Grünen im Kreisausschuss.

Auch unser Grüner Kreisverbands-sprecher Volker Goll freut sich über sein neues Mandat und insbesondere auch über das tolle Kreistags-Ergebnis in Kahl. Fast 30% Grüne Stimmenprozente in Kahl am Main – die persönlichen Stimmenanteile von Sylvia Hein und Volker Goll gerade in ihrer Heimatgemeinde sind ganz besonderer Ansporn. Goll ist in folgenden Ausschüssen/Gremien im Kreistag aktiv: Jugendhilfeausschuss, dem Ausschuss für Kreisentwicklung, kommunale Zusammenarbeit und Tourismus und der Verbandsversammlung der Sparkasse.



Foto: Inga Rose

Haben Sie Anliegen an den Landkreis?

Beide Kahler Kreisrät*innen freuen sich über Ihre Fragen und Anregungen.
sylvia.hein@gruene-aschaffenburg.de
volker.goll@gruene-aschaffenburg.de